



rb 28.2.2019
Vereinsversammlung 2019

Ausführungen zum Antritt als Präsident der Stadtschützen Langenthal

Anrede

Wenn ich nun das Präsidium der Stadtschützen Langenthal übernehme (ich bin angefragt worden), wähle ich eine weitere Aufgabe als Ergänzung zu vielen anderen persönlichen Interessen. Als bis jetzt eher passiver Schütze komme ich nicht aus dem eigentlichen Schiesswesen. Ich bin vor allem als Offizier mit dem Schiessen verbunden. Es wird also noch etwas dauern, bis ich als Schütze wiederum überzeugen kann. Warum übernehme ich also das Präsidium?

- Die Stadtschützen sind eine klassische Milizorganisation, welche neben der sportlichen Tätigkeit weiterhin Bundesaufgaben zu erfüllen hat. Die Schiessfähigkeit und die Wehrhaftigkeit sind mir ein grosses Anliegen.
- Führungsverantwortung zu übernehmen – das liegt mir „quasi“ im Blut. Ich habe die Verantwortung im Berufsleben, in der Politik und während meiner über 30jährigen Militärzeit immer wieder gesucht und gerne übernommen.
- Die Zusammenarbeit mit und mein Interesse an kompetenten Menschen aus den verschiedensten Bereichen faszinieren mich. Ich bin neugierig

geblieben und habe gelernt, dass der Umgang mit anderen schliesslich zu mir selber führt (Identität, Selbstwert, Erfüllung).

Eigentlich leben wir in einer Zeit, die droht, aus den Fugen zu geraten. Die Zukunft kommt immer, aber oft anders als man denkt - also benötigen wir Milizorganisationen, die uns etwas Sicherheit und Berechenbarkeit geben - Vereine, welche Sinn vermitteln, Gemeinschaft und Kameradschaft pflegen und fördern. Und da sind die Stadtschützen ein klassisches und schönes Beispiel. Attraktiv für unseren Verein sind aber die Menschen, welche geben, leisten und nicht solche, die nur nehmen

Werte Schützinnen und Schützen, unser Verein steht auf drei Pfeilern. Sie sind aus meiner Sicht gleichwertig und bedingen einander, und daran sollen wir alle gemessen werden:

1. Wir wollen die sportliche „Schiessfertigkeit“ fördern und auch erfolgreich sein. Der Verein erfüllt den Auftrag des Bundes und führt die Bundesübungen durch: Dies ist Sinn und Zweck der Stadtschützen Langenthal.
2. Die Schützengemeinschaft erhält ihren Wert durch die Bereitschaft aller Mitglieder, Verantwortung und damit Funktionen übernehmen. Das ist eine Verpflichtung, die sich eigentlich kein Schütze und keine Schützin entziehen kann / soll. Geben und nicht das Nehmen muss Vereinskultur sein (...).
3. Wie gehen wir miteinander um? Rücksichtnahme und die gegenseitige Achtung und der Respekt sind in einer Gemeinschaft unabdingbar und nicht verhandelbar. Die Würde aller ist zu

wahren. Ermutigungen, Unterstützung motivieren, Kritik bringt uns weiter und ist sehr erwünscht, wenn sie offen, konstruktiv, achtungsvoll und lösungsorientiert vorgebracht wird. Intriganten haben im Verein keinen Platz..., weil wir anstehende Probleme immer im direkten Gespräch ansprechen und lösen (Stammtisch?) ...!

Art. 14 der Statuten bestimmt: Der Vorstand und der Präsident werden auf die Dauer von 2 Jahren gewählt.

So lange gebe ich mir Zeit, ob ich die Funktion des Präsidenten weiter ausüben kann / werde oder will. Wir alle werden gemessen an den drei „Pfeilern“ / „Grundsätzen“, welche ich oben erwähnt habe.

Folgende Aufgaben warten in den nächsten Jahren auf uns:

- In den Wettkämpfen erfolgreich zu sein,
- die „Schiesswettkämpfe“ auf dem Platz Langenthal tadellos mit der Unterstützung **aller** durchzuführen (gilt als Appell an alle Verantwortlichen),
- die Trefferanzeigeanlage zu ersetzen,
- die Infrastruktur und insgesamt die ganze Anlage „Weier“ fit für die Zukunft zu machen,
- neue Mitglieder zu werben (das persönliche Beziehungsnetz ist entscheidend),
- neue gesetzliche Bestimmungen umzusetzen.

Der Vorstand wird zu Händen der nächsten Vereinsversammlung ein Leitbild erarbeiten, das uns Verbindlichkeit, Sicherheit und Richtung vorgeben wird.

Meine Aufgabe wird es also sein, die **Gelassenheit** zu haben, Dinge zu akzeptieren, die ich nicht ändern kann, den **Mut**, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die **Weisheit**, das eine vom andern zu unterscheiden (R. Niebuhr, amerikanischer Philosoph).

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Vereinsjahr und das nötige Glück dazu.

Rolf Baer



Symbolische Schlüsselübergabe von Hans Füglistaller für 35 Vorstandsmitglieder und Chargierte.

